

TURNVETERANEN TAUCHTEN IN GESCHICHTE DES KLOSTERS KAPPEL EIN

ILLNAU-EFFRETIKON Es ist Frühling und Zeit, wo sich die Turnveteranen Effretikon zur alljährlichen Blueschtfahrt treffen. Gemeinsam ging es nach Kappel am Albis, wo auf die Turnveteranen eine Führung im Kloster Kappel wartete.

Um acht in der Früh trafen sich die Turnveteranen frohgelaunt am Bahnhof, wo der Organisator und Reiseleiter Hans-Peter Schwab 23 Kameraden begrüßen konnte. Mit der S24 ging es in einer einstündigen Fahrt nach Baar in den Kanton Zug. Hier warteten im Restaurant Neumühle bereits Kaffee und Gipfeli. Nach dieser wohltuenden Stärkung fuhr die Reisegruppe mit dem Bus nach Kappel am Albis, wo sie zu einer Führung im Kloster Kappel erwartet wurden.

VOM KLOSTER ZUR ARMENANSTALT UND SCHULE FÜR WAISENKINDER ...

Um 1185 stifteten die Freiherren von Eschenbach-Schnabelburg ein Kloster. In der Reformationszeit wurde das Kloster aufgebaut. Abt und Konvent übergaben es 1527 ihrer Schirmherrin, der Stadt Zürich. Nach dem liberalen Umschwung in Zürich im Jahr 1830 beschloss der Kanton alle entbehrlichen Staatsdomänen zu veräussern. Die gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Knonau erwarb die ehemalige Klosteranlage für die Kirchgemeinde des Bezirks, die 1836 eine Armenanstalt eröffnete. Zeitweise wurde auch eine Schule für Waisenkinder geführt, 1876 wurde eine sogenannte «Korrekationsanstalt»



Die Effretiker Turnveteranen besuchten das Kloster Kappel. Foto: Turnveteranen Effretikon

angegliedert und 1894 ein «Bezirkskrankenasyll» für «Einkommensschwache» geschaffen. Die erste Sozialeinrichtung im Bezirk Affoltern, die einst bahnbrechend war, genügte allerdings mit der Zeit den Anforderungen nicht mehr.

...ZUM SEMINARHOTEL UND BILDUNGSHAUS

In den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts begann man, neue Nutzungen für die ehemalige Klosteranlage zu prüfen. Nach wie vor ist die ehemalige Klosteranlage im Besitz des Vereins Kloster Kappel. Zu ihm gehören die 13 umliegenden Kirchgemeinden und die Evangelisch-reformierte Landeskirche. In den historischen Gebäuden führt die Zürcher Landeskirche seit 1983 ein Seminarhotel und Bildungshaus, zunächst unter dem Namen «Haus der Stille und Besinnung», seit 1. Mai 2008 unter dem alt-neuen Namen Kloster

Kappel. Das Haus ist Mitglied der Gemeinschaft der evangelischen Zisterzienser-Erben. Die Kirche ist im Besitz des Kantons Zürich, das Pfarrhaus gehört der Kirchgemeinde Kappel.

Nach dieser sehr interessanten Führung war es Zeit für den Apéro, welchen die Turnveteranen im hauseigenen Weinkeller geniessen durften. Und für das Mittagessen wurde im originellen Klosterkeller eingedeckt. Nur allzu schnell verging die Zeit und der Reiseleiter gab das Zeichen zum Aufbruch.

Bei prächtigstem Wetter brachte das Postauto und S-Bahn die Gruppe wieder zurück nach Effretikon, wo eine sehr schöne und eindrucksvolle Blueschtfahrt, die vom Reiseleiter Hans-Peter Schwab mustergültig organisiert wurde, zu Ende ging.

**HEINI SCHWEYCKART,
TURNVETERANEN EFFRETIKON**